

der Wikhart Jn ringem werth die becher, und Sidler die Ring bekommen habe, und habe man Jnen das khind nit wellen lassen: Syend noch nit gesinnet darmit Zuothun Zehaben N.^a die geschwindigkeit Sidlers, und wikharts der tüfel hat gar oberhand mit dem eigennutz:

[8.] Streüwj. hat bim Schwertzman [=Schwerzmann, von Hüenenberg] gfragt Ob er Streuwj mangle, glych Jn 14 tagen nach verlichung derselben, und verpoten Jm Streuwj umb heüw zuogeben. Testis[:] B[eat] Joglj Possart [=Bossard, von Zug] hat von Jm heüw khaufft und dz sinig verkhaufft.

[9.] Wyn. den Zeenden von hüenenberg umb 72 gl. haben wellen 1638: [der] grosswybel [von Stadt und Amt Zug, Christoph **Brandenberg**] Jn glych müssen ussrueffen, von einem puren [=Dorfgenossen] zum anderen gangen, wyn bestellen. Schwerzman Jm müssen den wyn geben ongeacht er mehr gägen B. Jogli [Bossard] glöst häte, umb 7½ gl. den Eimer. Jtem Baschis [=Sebastian, von Hüenenberg] knaben auch angredt. Jtem bim alten hegglij [=Hegglin] Zuo Steinhusen hat er auch bestellt".

1) s. Zurlaubiana AH 126/69 Pt. 4

2) Wolfgang Wickart war damals Tagsatzungsgesandter von Stadt und Amt Zug auf der am 24. Juni 1638 in Lugano begonnenen Jahrrechnung gewesen, s. EA V 2, 1091 (Nr. 862).

AH 128, 363

219 C

1638 November/Dezember

A

NOTIZEN [VOM STADT- UND AMTSRAT UND STABFÜHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, ÜBER DAS VERHALTEN DES ZUGER STADT- UND AMTSRATES UND STATTHALTERS DES GROSSEN RATES DER STADT ZUG, WOLFGANG WICKART]

Im November 1638:

"[1.] Jch Jm furghalten sye ein Man stiffte und trachte nur uff unruh und uneinigkeit, welle es vilfältig erwysen.

[2.] der abscheid [der Tagsatzung der VII kath. Orte vom 22. bis 25. November 1638 in Luzern]¹ ist Jn [Stadt-]Rath kommen Sambstags [den 27. November] den hat er nit geöffnet noch einiche relation thon, da vorhin man nit Recht gehandelt wan ich nit alles geoffenbahret etc. was der [besagte] abscheid von Lucern anträffen [das] Schwytzer geschefft [- Streit von Schwyz mit der Abtei Einsiedeln

- wegen der von ersterem im Flecken Einsiedeln erhobenen Kriegssteuer; Beat II. Zurlauben fungierte dabei häufig als Vermittler -]²
- [3.] Jtem wolt er dem Zürich Puren [=Untertanen] so 2000 gtgl. schuldig ist selbs den bscheid geben, undt nit durch [den] underweybel [der Stadt Zug, Jakob **Stocklin**], damit er aber syne hend darinnen Weschen möchte. ...
- [4.] der Zollichhofern³ 3 [Orts-]Stimmen hat er allein wellen erpritlet und ussenlokhen, die händ Jm geltd wäschen. desglychen dess [Giovanni Battista] Carnvals [=Carnevali, des Statthalters von Lugano] begärte Stimm er auch einzig erpracticiert ohne einiges Sitzgeldt minen herren [Ammann und Rat von Stadt und Amt Zug], glych wye die Stimm der Statt frauwenfeldt
- Jn S.^a Sölliche beginnen deren er sich nüt schämt.
- Nota mier sagt der veter Statthalter [von Stadt und Amt Zug, Konrad **Brandenberg**] selbs dz Carnival vor Jm gretd habe, bim [Gasthof] Schwert [in Zug] welle mier 1 ducaten geben da Jch nun keine gsächen
- [5.] den 4.^{ten} ... [Dezember] 1638, grad Ze acht tagen umb Jm Sambstag Rath [=Stadtrat] kam er wider mit der historj dess Puren ablosung ussem Zürich Pieth. und wolte eben mit gwalt dahin ratschlagen dz man dz Sigel am brieff lasse. Jtem uff Richstaler dütet, und Ducaten wan die ablosung an selbigen Sorten beschäche, so wäre es guot. Jtem die theilern [=Theiler, aus den Freien Ämtern?] fürgwendt da Jchs merkte.
- Redt er druff, wye [Stadt- und Amratsrat] hauptm. [Adam] **Bachman[n]** Jm auch wider[redt] hatte dz er Ettwan vermeine es sye ein ablosung Zbremgarten Jn fr[eien] Embtern [wo **Beat Jakob I.** Zurlauben Landschreiber war] geschächen etc. sagte Jch Ja es müesse nit also gahn wye mit der andern ablosung auch Zum Schwärt beschächen
- [6.] Jndenkhe wye Subtil Er den bodenzinss ab der hüpschen hammer-schmitten [=Hammerschmiede in Cham] bracht: uff disen Sambstag Jn minem abwäsen: da Jm der [Stadt- und Amratsrat Paul] **Bengg** alzytt glimpffet etc.
- [7.] Sambstag den 11.^{ten} ... [Dezember] 1638 uff der Trogeren [=Troger, von Uri] begären umb stillstand. So muoss es doch syn fortg-fahren ungeacht Jch, [Stadt- und Amtrat] hauptm. [Jakob] **Heinrich** ein andere meynung. St[atthalter] B[randenberg] war auch nit wider Jn
- [8.] Man habe nüt mit [der Abtei] Engelberg Zeschaffen [wegen des Lehenhofes in Rumentikon?]⁴
- [9.] abermals dess geldts halber so ussm Zürich Piet abglöst anzugthon etc.

[10.] Heinj **wyss** Sagt, er [Wickart] habe 3 Mt. kernen unlenkst von dem Buocher [=**Bucher**] zu Wannhüsern [=Wanghäusern] ingenommen ohn einzige Ursach. der wolff[ang] **wyss**: wüsse allen bricht etc. Jtem da er [Zurlauben, als Pensionenabholer bzw. -austeiler Frankreichs] Jm die Pension geben, Er wyssen Sige wider Jnn gsyn.

[11.] [Der Stadt-]Trometer clagt dz den 13.ten ... [Dezember] da er Jmm Peten zuo verhelffen, dz Jmme der kernen unglöst werden möchte: hat er Jm starkh verweisen, er hab auch ussgeben, die [in mail./]spannischen [Diensten stehenden eidg. Truppen?] syend gflochen, undt daruff dütet als habe ers von mier, und gsagt gang sägs nur denen dussen. Sy habendt so gwüss als khüe ghyrten etc. mit andern seye mehr. Jst das nit stäths uff Unfriden gestellen?

[12.] Jtem einen genant Peter **Moos** in der Rütj. So Jn Jtalia [und hier in Zug] khein eigen fuhr, undt Liecht ... hat, der wolte dem [alt] L[andvogt im Rheintal, Wolfgang] W[ickart] den Zedel geben, und hate Jn schon umb 3 vtl. K[ernen]. Aber hauptm. Heinrich hats vons Kornhuses [in Zug] wägen nit wollen.

[13.] den [Dominik?] Küeffer [=**Küffer**, von Zug] vertaget söllen werden, aber nit beschächen umb befragen, wemme er die Fischlogel machen thüye. Jst nit ussgricht den 15.ten ... [Dezember] 1638: Nota der khüeffler sagt mier dz wölfflj wickhart schon die balchen [aus dem Zugersee?] bestellt wider dz verbott Ussm orth wägzefergen.

[14.] 1638 Jm decembrj da [am 15.] ein tagsazung [der V kath. Orte in] ... Brunnen⁵ gehalten worden, hat er mit einem worth relatiert vor Sambstag Rath [=Stadtrat]. Auch so gar Jn Statt und ambt Rath hat man müessen uff Jnn warten.

... [?]⁶: da gabs aber Zugnuss über Obersten [Heinrich] **Zum Brunnen** [den Urner Tagsatzungsgesandten in Brunnen]".

- 1) s. EA V 2, 1105 (Nr. 876). Stadt und Amt Zug war dabei durch Wolfgang Wickart und Christian **Schön** vertreten gewesen.
- 2) s. ebenda 1106 a sowie Zurlaubiana AH 4/51
- 3) Damit dürfte u.a. Erasmus **Zollikofer**, von St. Gallen, gemeint sein. Dieser machte 1637/38 für seine im Rheintal gelegenen Güter das Zugrecht geltend, s. ebenda 1625 Art. 67 und 1626 Art. 69 sowie Zurlaubiana AH 9/100 Pt. 3.
- 4) s. Zurlaubiana AH 124/152B Pt. 4
- 5) s. EA V 2, 1111 (Nr. 879). Stadt und Amt Zug war dabei u.a. wiederum durch Wolfgang Wickert vertreten.
- 6)